

Betr. Biomasseheizkraftwerk Amöneburg

Vorlage-Nr. 1733/2010

Der Ortsbeirat Mombach begrüßt prinzipiell, wenn Biomasse-Materialien in Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen verbrannt und in Strom und Wärme umgewandelt werden. Eine solche Anlage ist das geplante Biomasseheizkraftwerk in Wiesbaden-Amöneburg.

Aus Sicht des Ortsbeirates sind für den umweltverträglichen Betrieb einer solchen Anlage unabdingbar:

- eine bestmögliche Abgasreinigung nach dem Stand der Technik auch bei Unterschreitung einer Feuerungswärmeleistung von 50 MW, um zusätzliche Luftschadstoffbelastungen zu minimieren
- ein optimiertes Logistikkonzept, um zusätzliche LKW-Verkehrsbelastungen zu minimieren
- die ausschließliche Verwendung von Biomasse-Materialien aus dem näheren Umkreis von Wiesbaden und Mainz, um Abfalltourismus zu vermeiden, sowie die Begrenzung der verwerteten Altholz mengen der Schadstoffklassen 3 und 4
- die weitestgehende Vermeidung zusätzlicher Geruchsemissionen bei der Sammlung, Lagerung und Aufbereitung des Biomasse-Materials

Der Ortsbeirat fordert:

- die umgehende Information von Ortsbeirat und Bevölkerung Mombachs über die Planungen der Verbrennungsanlage in Wiesbaden und die Planungen der Materiallagerung und -aufbereitung eines Hauptlieferanten aus Mombach durch die Betreibergesellschaft
- nachvollziehbare Informationen über die Schadstoffbelastung und die Herkunft der zur Verbrennung vorgesehenen Materialien

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

gez. Horst Böcher (SPD) Ansgar Helm-Becker (Grüne) Ralf Gerz (FDP)

Mainz-Mombach, 24.09.2010